

# MAI 2015



Liebe Leserinnen und Leser, diese Ausgabe von »report psychologie« verdient Ihre besondere Aufmerksamkeit. Denn es werden doch wichtige Themen angesprochen, die unser aller Engagement fordern. Dabei liegt mir als Klinischer Psychologin das Thema »Stigmatisierung« besonders am Herzen. Haben wir nicht kürzlich beim Flugzeugabsturz wieder erschreckt feststellen müssen, wie rasch Vorurteile

gegen psychisch kranke Menschen – hier Depressive – aktualisiert und generalisiert werden können?

Mit Engagement haben die Notfallpsychologen im BDP reagiert. Sie haben über ihre seit dem Tsunami 2004 bestehende Hotline Angehörigen und allen Betroffenen Unterstützung angeboten. Sie und weitere Psychologen haben die Presseaktivitäten unterstützt und Journalisten geantwortet, am Telefon, in aktuellen TV-Sendungen oder im Radio. Dem Aktionismus und rasch aufkommenden Forderungen nach verstärkten psychologischen Tests setzten sie in realistischer Weise entgegen, dass nie ein hundertprozentiger Schutz oder eine umfassende Sicherheit erreicht werden können, auch wenn ein solcher Wunsch nur allzu menschlich ist. Für das vielfältige Engagement aller Kollegen bedanke ich mich an dieser Stelle sehr herzlich!

Dr. Julia Arnhold hat in ihrem Fachartikel gegen Stigmatisierung und den Mythos Psychose klare Fakten vorgetragen. Sie berichtet, dass sich Psychotherapeuten trotz der Verankerung von Psychotherapie in den Leitlinien und der Anpassung der Psychotherapierichtlinie an den aktuellen Forschungsstand oftmals (noch) nicht an die Behandlung von Psychose »herantrauen«. Deshalb informiert sie über ein hilfreiches Vorgehen, um auf Besonderheiten dieser Patienten eingehen zu können. Ein sehr lesenswerter Artikel, der das Wort »Stigmatisierung« nicht nennt, aber dennoch den Gedanken der Inklusion zu verbreiten sucht. Besonders freue ich mich auch über das Thema »Diversität«, das in der Rubrik »Fokus« aufgegriffen wurde. Prof. Dr. Rolf van Dick und sein Team berichten, wie das Prinzip der Vielfalt in Gesellschaften und Gruppen funktionieren könnte. Und Prof. Dr. Johannes Ellwart informiert, wie Ältere im Arbeitsleben weiter ihren Beitrag leisten können. Auch Prof. Dr. Ralf Risser setzt sich als Psychologe für die Mobilität von Älteren und damit für eine inklusive Haltung ein. Auf einer Tagung im Haus der Psychologie gab er in einem Workshop Auskunft darüber, welche Fakten verkehrspsychologisch dafür sprechen, Älteren mehr zuzutrauen. Bei allen Themen möchte ich – und jetzt fasse ich mich an meine verbandspolitische Nase – den Nachwuchs nicht vergessen. Deshalb freue ich mich darauf, im Mai auf der Delegiertenkonferenz den neu gewählten Vorstand Studierenden in BDP kennenzulernen.

*Ihre Elisabeth Noeske*

*Vorstandsmitglied Sektion Klinische Psychologie*

## FOKUS

- 194** Diversität in der Gesellschaft als Chance
- 198** Rost oder Juwel mit Patina?  
Vorurteile in altersgemischten Teams

## FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 202** Psychotherapie bei Psychosen  
Von Julia Arnhold

## PSYCHOTHERAPIE

- 214** Zur Reform des Psychotherapeutengesetzes
- 214** Berufsverband Deutscher Psychologen und Psychotherapeuten?!
- 215** Wahlergebnisse Niedersachsen

## SPEKTRUM

- 216** Fahrtauglichkeit und Mobilitätsverhalten älterer Verkehrsteilnehmer
- 218** Rettung des Hauses von Wilhelm Wundt
- 220** Zündende Ideen haben eine Quelle:  
Sektion ABP

## BDP - INTERN

- 224** Aus den Sektionen und Landesgruppen

## RUBRIKEN

- 229** Marktplatz
- 231** Stellenmarkt
- 233** Fort- und Weiterbildungsangebote
- 237** BDP-Termine
- 240** Impressum

# ANZEIGE

# DPV